

Freibad Grasleben: Sanierung beginnt

Das Bad bekommt neue Sanitäreanlagen und Umkleiden – 2024 soll Eröffnung sein

Erik Beyen

Grasleben. Das Salzwasserfreibad in Grasleben bleibt in der diesjährigen Saison geschlossen. Grund ist dessen Sanierung. Die Helmstedter Nachrichten haben in der Salzgemeinde Grasleben nach dem aktuellen Stand des Großprojekts gefragt.

Wenn alles klappt, soll das Bad im kommenden Jahr seine Türen wieder für kleine und große Wasserratten öffnen. Bis dahin fließen voraussichtlich gut 2 Millionen Euro in verschiedene Maßnahmen.

Um das Bad kümmert sich in Grasleben Andreas Minuta. Er antwortete auf die Anfrage. Demnach sind die Planungen für das Projekt nun abgeschlossen, der Landkreis Helmstedt hat die Baugenehmigung erteilt. Der Fachbereichsleiter schreibt von einem dynamischen Bauzeitenplan. Und der habe einen Start der Arbeiten für den 10. Mai vorgesehen.



Im Freibad Grasleben beginnen die großen Umbauarbeiten – was ist geplant?

DARIUS SIMKA/REGIOS24

Die Planungen für das Projekt sind nun abgeschlossen, der Landkreis Helmstedt hat die Baugenehmigung erteilt.

Andreas Minuta Samtgemeinde
Grasleben

Tatsächlich handelt es sich dabei um vorbereitende Maßnahmen für die Sanierung, denn für den Abriss müssen unter anderem Gerüste her und etwa der Bürgersteig vor dem

Bad gesperrt werden.

Geplant ist unter anderem ein neuer Umkleide- und Sanitärtrakt sowie ein moderner Eingangsbereich mit der Möglichkeit, Gastronomie anzusiedeln. Bis Ende des Jahres soll in Grasleben die Gebäudehülle stehen und sogar der Innenausbau zumindest schon begonnen sein.

Umbau im Winter nicht möglich

Warum aber kann das Bad nicht außerhalb der Saison in der kühlen oder kalten Jahreszeit saniert werden? Dazu der Zuständige: „Nach Abschluss der umfangreichen Planung wurden die Unterlagen zur

baufachlichen Prüfung beim Zuwendungsgeber sowie die Bauantragsunterlagen bei der Bauaufsicht des Landkreises Helmstedt eingereicht. Auf die entsprechenden Bearbeitungszeiten dieser externen Institutionen hatte die Samtgemeinde Grasleben keinen Einfluss.“ Gleichwohl habe man immer wieder auf die „Dringlichkeit der erforderlichen Genehmigungen und Freigaben“ hingewiesen.

2,030 Millionen Euro fließen in die Sanierung des Bads. 1,6 Millionen Euro sind Fördermittel des Bundes. Der Eigenanteil der Samtgemeinde Grasleben beläuft sich auf 430.000 Euro. Die Samtgemein-

de darf Vorsteuern abziehen, weshalb Kosten in diesem Fall als Nettobetrag aufgeführt sind.

Neueröffnung 2024?

Auch wenn der Bauzeitenplan eine Wiedereröffnung des Bades zur Freibadsaison 2024 vorsieht, sei eine Verzögerung der Bauarbeiten nicht gänzlich auszuschließen. Badefreudige müssten dann auf die Saison 2025 warten.

Übrigens: In Grasleben führen sie ein Bautagebuch über das Projekt. Nachzulesen ist es auf der Internetseite der Samtgemeinde Grasleben: <https://freibadgrasleben.de/bautagebuch>.